

Editorial

Herausgeber der IRZ:



Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**, Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen und Finanzierung an der Universität Hohenheim in Stuttgart. E-Mail: accounting@uni-hohenheim.de



WP/StB Prof. Dr. **Gernot Hebestreit**, in eigener Praxis, Leverkusen, und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster. E-Mail: gernot.hebestreit@hebestreit-consulting.de



Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehrstuhlinhaber am Institut für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung der Universität Linz sowie stellv. Leiter der OePR (Österr. Prüfstelle für Rechnungslegung), Wien. E-Mail: roman.rohatschek@jku.at
Foto: Gregor Hartl



WP/StB Prof. Dr. **Thomas Senger**, Partner, Grant Thornton Germany AG, Düsseldorf, Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, und Mitglied im IFRS Advisory Council der IFRS Stiftung, London. E-Mail: thomas.senger@de.gt.com



Dr. **Evelyn Teitler-Feinberg**, Inhaberin von Teitler Consulting, Accounting + Communication, Zürich. E-Mail: consulting@teitler.ch

Liebe Leserinnen und Leser,

//im Visier. Seit November 2024 – bzw. je nach Perspektive schon deutlich länger – tüftelt der IASB am Feinschliff von IAS 37. Mit der Veröffentlichung des Exposure Draft ED/2024/8 „Rückstellungen – Gezielte Verbesserungen (Vorgeschlagene Änderungen an IAS 37)“ am 12.11.2024 wurde das Projekt offiziell in die öffentliche Diskussion entlassen. Seither läuft die Auswertung der zahlreichen Comment Letter.

ED IAS 37: Rütteln an der Rückstellung

Ein Anliegen des IASB ist es, die Kriterien für die Erfassung von Rückstellungen präziser zu fassen und sie mit dem *Conceptual Framework* 2018 abzustimmen, insbesondere hinsichtlich der Definition des Begriffs „Verpflichtung“. Darüber hinaus sollen der bestehende Spielraum beim anzuwendenden Diskontierungszinssatz für künftige Zahlungen eingeschränkt und die entsprechenden Angabepflichten erweitert werden. Zusätzlich soll eine Klarstellung zum Umfang der zu berücksichtigenden Kosten bei der Bewertung einer Rückstellung erfolgen. Die geplanten Änderungen sind also alles andere als bloße Kosmetik – sie könnten die Praxis der Rückstellungsbildung spürbar verändern. In einigen Fällen könnte es z.B. dazu kommen, dass Rückstellungen früher zu bilden bzw. erstmals über einen bestimmten Zeitraum anzusammeln sind. Der ED IAS 37 führe zu mehr Vorsicht, sagen *Gernot Hebestreit* und *Evelyn Teitler-Feinberg*; seine Spitzfindigkeit bei der Beurteilung einer gegenwärtigen Verpflichtung vergrößere andererseits die Spielwiese. Was ist also von ED IAS 37 zu halten? *Hebestreit* und *Teitler-Feinberg* zeigen, was wirklich drinsteckt – das Top-Thema im Oktober!

//Hot Topic. Aus Sicht einer Redaktion hat der Gesetzgeber uns zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt – kurz nach Erscheinen der letzten IRZ-Ausgabe 9/2025 mit den Informationen zum RefE zum CSRD-UmsG (IRZ 2025, 351) – den Regierungsentwurf als nächsten Schritt im Gesetzgebungsverfahren präsentiert. Sei's drum. Unbeeindruckt vom Timing haben unsere Autoren *Stefan Müller* und *Jens Reinke* blitzschnell reagiert und den RegE mit derselben Akribie und Geschwindigkeit analysiert wie zuvor den RefE. So können wir Ihnen bereits in diesem Heft ein fundiertes Update präsentieren. Ein *Hot Topic* – von den Autoren gekonnt analysiert mit dem gewohnten Blick für die relevanten Details.

//klug abgewogen. Nach einer Auswertung von Hogan Lovells entfielen 2024 von den insgesamt 32 öffentlichen Übernahmeangeboten 20 auf sog. Delisting-Erwerbsangebote. Ein Delisting hat weitreichende Konsequenzen und eröffnet u.a. Möglichkeiten, den Umfang der Berichterstattung im Vergleich zur Börsennotierung signifikant zu reduzieren. Also: alles im Lot? *Anselm von Ritter* und *Patrick Stump* erklären, warum eine strategische Abwägung zwischen diesen Effizienzgewinnen und möglichen Nachteilen hinsichtlich Transparenz, Stakeholder-Information sowie des zukünftigen Zugangs zu Kapital- und Beteiligungsmärkten wichtig ist. Kurzum: Planen mit Perspektive. – Was erwartet Sie sonst noch im Heft? Von *Elon Musks* „idiot index“ über Nachhaltigkeitsberichterstattung bis zu KI zieht sich ein weiterer Bogen. Neugierig geworden?

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion